



Warum Investmentfonds für jeden das Richtige bieten

Das Universum der Investmentfonds ist für Privatanleger in den vergangenen Jahren fast unüberschaubar geworden. Neben den altbekannten Aktien- oder Rentenfonds, kann man in Immobilien, den Geldmarkt, in Rohstoffe oder in Sonnen- und Windenergie investieren. Fonds können zur Altersvorsorge ebenso genutzt werden wie zur hochriskanten Kurzfristanlage.

Einen Rat vorab: Investieren Sie nur in zugelassene Fonds. Nur diese werden von der Finanzmarktaufsicht (FMA) überwacht. Auf deren Homepage (www.fma.gv.at) können jederzeit Warnmeldungen dubioser Anbieter abgefragt werden. Die Auswahl der jeweiligen Fonds sollte außerdem nicht nur auf der Grundlage ihres Erfolges in der Vergangenheit erfolgen. Hilfreich sind in diesem Zusammenhang

die so genannten Fondsratings. Hierbei handelt es sich um die Eingruppierung von Fonds nach ihrer Bonität und ihrem Marktrisiko durch international anerkannte Rating-Agenturen wie „Moody's“ und „Standard & Poor's“. Fondsratings ermöglichen die Beurteilung des Gesamtrisikos einer Anlage. Sie sind deshalb von so genannten Performancerankings zu unterscheiden, die Aussagen über Fondsrenditen losgelöst von ihrem Risiko treffen.

Ratings werden im Allgemeinen mit den Prädikaten „AAA“ (sehr gut) bis „CCC“ (sehr schlecht) ausgedrückt.

Die Kosten für den Fondskauf unterscheiden sich inzwischen deutlich. Bei den meisten Fonds wird ein einmaliger Ausgabeaufschlag von zwei bis fünf Prozent des Kaufpreises erhoben. Dazu kommen, je nach Fondsgesellschaft und Produkt, jährliche Gebühren für Fondsmanagement und Depotverwaltung.

Vorsorgen leicht gemacht mit Golden Life Plus

Entspannt und ohne finanzielle Sorgen in den Ruhestand.
Mit dem richtigen Vorsorgepaket bleiben auch zukünftige Wünsche und Träume leistbar.

Angebote für die private Pensionsvorsorge gibt es viele. Entscheidend für einen sorglosen Ruhestand ist die Wahl des richtigen Produkts, das auf die individuellen Bedürfnisse und Erwartungen abgestimmt ist.

Kein Geheimtipp, aber trotzdem leider oft nicht bedacht: Je früher man sich für eine aktive Altersvorsorge entscheidet, desto entspannter kann man der Pension entgegenblicken. Bereits in jungen Jahren macht es sich bezahlt, mit kleinen Beträgen anzufangen. Im Laufe der Jahre kann die Vorsorge mit weiteren kurz-

mittel- und langfristigen Produkten ergänzt werden. Eine umfassende Beratung lohnt sich auf jeden Fall, denn Pensionsvorsorgeprodukte gibt es viele. Die Hypo Tirol Bank bietet diesbezüglich vom Bonussparbuch über den Bausparer und Fondssparpläne, bis zur Zukunftsvorsorge eine Vielzahl an Lösungen an, mit denen sich die persönliche Lebensplanung verwirklichen lässt.

Flexible Modelle

Eines dieser von den Hypo Spezialisten eigens für die private Pensionsvorsorge entwickelten Produkte ist Golden Life



„Bei der Planung der persönlichen Lebensziele spielt auch die richtige Vorsorge eine wesentliche Rolle“, unterstreicht Hannes Gruber, Vorstandsvorsitzender der Hypo Tirol Bank die Bedeutung vorausschauender Finanzlösungen.

ABSICHERN ANLEGEN AUSLEIHEN BEWEGEN

Tel. 050700 • www.hypotirool.com

Golden Life Plus

Die starke Pensionsvorsorge mit der staatlichen Prämie

Jetzt abschließen
und Tankgutschein
über € 30,- sichern!*

- Staatliche Prämie von 9,5% für 2008**
- Kapitalgarantie
- Optimale Steuervorteile

*Gültig im Aktionszeitraum
19. Mai bis 27. Juni 2008.
Gutschein einzulösen bei allen
Partnertankstellen Fa. Gutmann (Esso) sowie
bei BP Oswald Waldner, Lienz.
** max. € 205,60 für 2008

HYPO TIROL BANK

Wir realisieren Ideen.



Plus. Neben der staatlichen Prämie von 9,5% für das Jahr 2008 bietet Golden Life Plus auch eine 100-prozentige Kapitalgarantie und optimale Steuervorteile. So fallen bei Auszahlung einer lebenslangen Rente weder Kapitalertrags- noch Einkommenssteuer an. Zusätzlich passt sich Golden Life Plus dank der flexiblen Rentenmodelle genau den Bedürfnissen der Kunden an. So kann jeder schon heute einen wertvollen Beitrag leisten, um sich auch im Alter seine Wünsche und Träume erfüllen zu können. Als zusätzlichen Anreiz erhalten Hypo Kunden, die sich noch bis 27. Juni 2008 für eine Pensionsvorsorge mit Golden Life Plus entscheiden, einen Tankgutschein im Wert von 30,- Euro.

Individuelle Vorsorge

Eine wichtige Hilfestellung bei der Auswahl des geeigneten Vorsorgeproduktes bieten die Kundenbetreuer der Hypo Tirol Bank, die für jeden Kunden maßgeschneiderte Vorsorgepakete schnüren.

Alle Informationen zu Golden Life Plus und der aktuellen Aktion mit Tankgutschein gibt es bei den Kundenbetreuern in den Geschäftsstellen der Hypo Tirol Bank, unter www.hypotirool.com und unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800 500 511.

Grundsätzlich werden Investmentfonds nach den Wertpapierarten unterschieden, in denen die Fonds das Kapital anlegen. Es gibt jedoch viele Mischformen und Überschneidungen.

Aktienfonds

Bei Anlagen in Aktienfonds streuen Anleger ihr Risiko. Eine große Anzahl von in Deutschland erhältlichen Fonds investiert in Aktien nach Ländern, Branchen oder Unternehmensgrößen unterschieden. Vor Verlusten hat auch die Strategie der Risikostreuung in den vergangenen Jahren nicht geschützt. Auf lange Sicht fahren aber besonders Kleinanleger mit Aktienfonds und ihrem weit verteilten Portfolio zumeist besser bei der Direktanlage in einzelne Aktien. Für Sparer bieten Aktienfonds eine interessante Form des Vermögensaufbaus. Über monatlich gleich bleibende Beträge können sie die Kurstäler ein wenig glätten. Denn durch Fondssparen in dieser Art werden bei niedrigen Kursen mehr, bei hohen Kursen weniger Fondsanteile gekauft. Der Effekt sorgt dafür, dass ein besserer durchschnittlicher Kaufkurs entsteht.

Rentenfonds

Rentenfonds investieren vorwiegend in fest verzinsliche Wertpapiere (Anleihen, Hypotheken etc.) und je nach geografischem Anlageschwerpunkt. Rentenfonds sind im Vergleich zu Aktienfonds die sicherere Fondsanlage, wobei Anleger bei kurzfristigen Anlagen keinesfalls von Verlustrisiken befreit sind (starker Zinsanstieg am Kapitalmarkt führt zu Kursverlusten bei Anleihen). Zu unterscheiden sind Fonds, die sich auf Anleihen von Unternehmen spezialisiert haben und solchen, die vorwiegend in Anleihen öffentlicher Emittenten, also Länder- oder Staatsanleihen investieren. Bei Unternehmensanleihen kann es – etwa bei Insolvenz – zu Zahlungsausfällen kommen, das ist bei Staatsanleihen sehr unwahrscheinlich. Rentenfonds sind vor allem als langfristige Geldanlage interessant. Bei in Euro aufgelegten Rentenfonds geht der Kleinanleger kein Währungsrisiko ein. Anderenfalls können Wechselkurschwankungen zu

erheblichen Kursgewinnen- oder -verlusten führen.

Börsengehandelte Fonds

Besonders im Bereich der Aktienfonds hat im Jahr 2002 eine neue Form von Fonds die Anleger erreicht. Börsengehandelte Fonds können – genau wie Aktien über den gesamten Börsentag hinweg gehandelt werden. Üblicherweise gibt es bei Investmentfonds nur eine Preisfeststellung täglich. Sie werden bei der jeweiligen Fondsgesellschaft direkt gekauft. Bei den „Trading Fonds“, die beispielsweise an der Deutschen Börse unter dem Kürzel XTF (Exchange Traded Funds) laufen, werden permanent An- und Verkaufspreise im fortlaufenden Handel gestellt. Im Gegensatz zu herkömmlichen Aktien- oder Rentenfonds fällt bei XTF kein Ausgabeaufschlag, also die übliche Kaufgebühr an. Dafür ist die jährliche Managementgebühr etwas höher. Für Anleger, sowohl private als auch Profis, sind vor allem die Trading Fonds interessant, die sich an einem bekannten Index wie dem Dax orientieren. Wer auf eine bestimmte Kategorie von Aktien setzen will und kurzfristig handeln kann, ist mit einem Trading Fonds gut bedient.

Offene Immobilienfonds

Offene Immobilienfonds sind wie Aktien- und Rentenfonds bereits für kleinere Anlagebeträge zu haben. Die Gelder werden vorwiegend in gewerbliche Immobilien, Bürogebäude oder Einkaufszentren angelegt. Die Wertsteigerung in den letzten Jahren lag bei guten Fonds zwischen fünf

und sechs Prozent jährlich. Die offenen Immobilienfonds bringen dem Anleger aber ein hohes Maß an Sicherheit. Das Risiko dieser Fonds liegt vor allem in der zukünftigen Entwicklung der Mieteinnahmen. Ein Fonds muss mindestens zehn Objekte beinhalten. Beim Erwerb darf keines der Objekte den Wert von 15 Prozent des Fondsvermögens übersteigen. Ein nicht unerheblicher Teil des Fondsvermögens wird in festverzinslichen Wertpapieren angelegt. So genannte geschlossene Immobilienfonds sind für die Geldanlage weniger geeignet. Es handelt sich hier nicht um ein durch die staatliche Aufsicht kontrolliertes Produkt, sondern um Angebote des so genannten Grauen Kapitalmarktes, der keiner staatlichen Kontrolle unterliegt.

Fondsgebundene Lebensversicherung

Die Fondsgebundene Lebensversicherung ist dem Prinzip der Er- und Ablebensversicherung sehr ähnlich. Der Unterschied besteht in der Veranlagung der Sparprämien zur Kapitalbildung. Hier wird der Sparanteil der Prämien in Portefeuilles angelegt, die sich durch ihre Zusammensetzung im Risikocharakter unterscheiden. Der Kunde kann für sich selbst entscheiden, wie risikofreudig er seine Veranlagung gestalten möchte. Er beeinflusst damit gleichzeitig die Ertragsaussichten. Hier gilt die Faustregel, je risikoärmer ein Portefeuille zusammengesetzt ist, desto geringer ist der zu erwartende Ertrag. In der Regel wird durch die breite Streuung der Fonds innerhalb eines Portefeuilles eine zusätzliche Senkung des Risikos erreicht. Das Anlagerisiko aber auch der dadurch erzielbare höhere Ertrag liegen also voll beim Versicherungsnehmer.

Hedgefonds

In den USA sind sie seit Jahren ein Renner. Die hoch spekulativen Papiere sind nicht an übliche Investitions-Spielregeln gebunden. Das Ziel ihrer Anlagestrategie ist ausschließlich, ein möglichst gutes Ergebnis zu erzielen und bewusst Profite aus Krisen zu ziehen. Dies hat sie bei vielen Anlegern in Misskredit gebracht. Gerade die amerikanische Immobilienkrise hat den Hedgefonds traurige Berühmtheit beschert. ■



2007 wurde die Geduld der Anleger auf eine harte Probe gestellt.